

# Von altem Glauben und vergessenen Gestalten

Wanderausstellung „Hausgeister“ gastiert für kurze Zeit im Brüder-Grimm-Haus

Von unserem Redaktionsmitglied **SABINE SIMON**

## STEINAU

Kobolde, Wichtel und manch andere Wesen gehen derzeit im Brüder-Grimm-Haus umher: Die nach historischen Quellen gestalteten Figuren des Künstlers Florian Schäfer entführen Besucher in die Glaubens- und Alltagswelt unserer Vorfahren.

Dort nämlich hatten Hausgeister bereits seit dem Mittelalter einen festen Platz und hinterließen über Jahrhunderte hinweg ihre Spuren in Sagen und Bräuchen. Aufgrund der Corona-Pandemie musste die große Vernissage zur Eröffnung leider abgesagt werden, die Schau kann aber seit gestern bis zum 22. Juli zu den regulären Öffnungszeiten des Museums zwischen 10 und 17 Uhr besucht werden.

Ein Hausgeist ist dem Volksglauben nach ein Geistwesen, das in einem Haus oder Grundstück wohnt. In Sagen und Mythen treten sie gewöhnlich als Schutzgeister auf, die über Haus und Hof wachen, Menschen, Tiere und Güter beschützen. Nach Tabubrüchen oder Verstößen der Hausbewohner erscheinen sie dann häufig als Plagegeister, die gebannt oder vertrieben werden müssen. Sie greifen also auch ein, wenn der Haussegen einmal schief hängt.

Florian Schäfer ist der Initiator des Projekts „Forgotten Creatures“, das 2017 unter dem Dach des Vereins Zeitempfindung gegründet wurde. Der gemeinnützige Verein hat es sich nach eigenen Aussagen zur Aufgabe gemacht, die Wesen der „niederen Mythologie“ in der heutigen Zeit erleb-



Kobold, Wichtel, Hausgeist – die Helferlein im Haus tragen viele Namen. Nach altem Glauben griffen sie aber auch ein, wenn der Haussegen schief hing. Fotos: Hannah Gritsch



Ein altes Mütterchen oder doch ein Holzfräulein, das für seinen Herren in die Zukunft blickt?

bar zu machen. In liebevoller Handarbeit erschafft Schäfer Skulpturen, deren Äußeres den Beschreibungen aus historischen Schriften entspricht. „Wir verbinden Kunst mit Kulturgeschichte und schaffen so eine moderne Ebene des Erlebens unserer eigenen kulturellen Vergangenheit“, erklärt der 29-Jährige, der gebürtig aus der Nähe von Herborn (Lahn-Dill-Kreis) stammt.

Neben Florian Schäfer gehören Erzählforscherin Janin Pisarek und die Kommunikationsdesignerin Hannah Gritsch zum Team. Derzeit arbeiten die drei an einem rund 200 Seiten starken Buch unter dem Titel „Hausgeister“, das Ende August erscheinen wird und laut Schäfer „der perfekte Einstieg in die fantastische Welt der deutschen Sagen und Märchen“ ist.

Schäfer – Biologe, Umweltplaner und begeisterter Live-Rollenspieler (LARP) – ist die treibende Kraft. Der studierte Naturwissenschaftler ist seit frühester Kindheit fasziniert von alten Geschichten, von Märchen und Sagen. „Die alten Geschichten haben mich schon immer begeistert, erzählt er. Es sei in erster Linie das Wissen darum, dass Geschichten über Zwerge und Hausdrachen Versuche gewe-

sen seien, die Umwelt und das damalige Leben zu erklären – und eben keine Hirngespinnste oder eine reine Erfindung der Fantasie, verdeutlicht der Künstler. Ihn würden vor allem auch soziokulturelle Hintergründe interessieren, die mit dem Glauben an Dämonen, Geisterwesen oder auch Hausgeistern in Zusammenhang stünden.

Denn dieser hatte das Leben und den Alltag der Menschen über viele Jahrhunderte hinweg geprägt. So entstanden beispielsweise jene Bräuche, Lieder und vor allem Sagen, die im 19. Jahrhundert durch die Brüder Grimm und andere

## Brüder Grimm und Archive

Sammler zusammengetragen wurden. Gemeinsam mit Erzählforscherin Janin Pisarek hat Schäfer historische Quellen aus Stadtarchiven gesichtet, die teilweise bis ins 16. Jahrhundert und früher zurückreichen. Hilfreich waren auch Schriften zu Hexenprozessen, die einen genaueren Einblick in die Gedankenwelt der Vorfahren liefern.

„Was uns heute fehlt, ist dieser Bezug zu den alten Erzählungen. Obwohl uns auf der anderen Seite natürlich son-

derbare Dinge oder Mythen durchaus faszinieren“, so Schäfer. „Denken Sie nur mal an Harry Potter oder ähnliche Fantasiegeschichten um Hexen, Zauberer, Feen oder Geister. Das mögen doch die meisten Menschen.“ Dennoch würde das Wissen um die kulturelle Herkunft dieser Geschichten langsam verschwinden. „Mit unserem

Projekt wollen wir den vergessenen Gestalten eine Plattform bieten“, sagt Schäfer.

Die Ausstellung in Steinau widmet sich bis Ende Juli vornehmlich Gestalten aus dem deutschsprachigen Raum, eine Landkarte auf den informativen Tafeln gibt einen Überblick zur jeweiligen Figur, den unterschiedlichen regionalen Namen oder welche

überlieferten Quellen es für sie gibt.

Und da gehen sie um im Brüder-Grimm-Haus, die Kobolde, Lindwürmer, Geldmännlein oder Holzweiber. Oder der Drak, der aussieht wie ein kleiner, kugelförmiger Drache, der so gleich aus der Feuerstelle herauspringen will. Mehr soll an dieser Stelle aber nicht verraten werden.

„Die Figuren schaffen eine Brücke zwischen Fantasie und kultureller Vergangenheit.“

Florian Schäfer „Forgotten Creatures“



Eine der Figuren von Künstler Florian Schäfer: ein Drak, ein fliegender Hausgeist, der dem Bauer durch den Kamin Korn, Butter, Speck, Schinken und Gold bringt. Foto: Sabine Simon

Anzeige

Natürlichkeit für Ihr Zuhause

**NATURA HOME**

20% auf BOUTIQUE\* + KOSTENLOSE ANLIEFERUNG\*

\*Gültig bis 28.06.2020

**möbelwirth**  
Ideen für mich!  
kochen & wohnen

36088 Hünfeld  
Industriestr. 4  
Industriegebiet Nord  
Tel. 06652/96710  
www.moebel-wirth.com